

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender	21.04.2021
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	23.04.2021
Jugendhilfeausschuss	27.04.2021
Ausschuss für die Gleichstellung von Frauen und Männern	28.05.2021
Ausschuss Soziales und Senioren	27.05.2021
Integrationsrat	01.06.2021
Ausschuss Schule und Weiterbildung	07.06.2021

Ergebnisse einer Befragung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf LSBTIQ-Jugendliche

Unter dem Titel „Ein Viertel der LSBTIQ*-Jugendlichen hat Suizidgedanken aufgrund von Corona“ wurden Mitte April 2021 die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage des Kölner Jugendzentrums anyway veröffentlicht. 296 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 27 Jahren, die sich selber als lesbisch, schwul, bisexuell, trans- oder intergeschlechtlich sowie queer (LSBTIQ) definieren, nahmen daran teil.

Die Ergebnisse zeigen die besonderen psychischen Belastungen und Schwierigkeiten der befragten Personen auf, die durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie hervorgerufen werden (wie das Wegfallen von Begegnungs-, Schutz- und Freiräumen durch die Schließung von Schulen und Jugendzentren und die damit verbundene Fokussierung auf Kernfamilie und Elternhaus):

- Mehr als zwei Drittel der befragten Personen gaben an, unter depressiven Verstimmungen zu leiden.
- Ein Viertel der befragten LSBTIQ-Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat mit suizidalen Gedanken zu kämpfen.
- Jede*r Zehnte gab an: „Ich traue mich aktuell nicht, mich zu outen, weil ich immer Zuhause sein muss.“

Als Reaktion auf diese Ergebnisse hat das Jugendzentrum anyway sein Angebot ausgeweitet. Neben den bestehenden kostenfreien Beratungsmöglichkeiten gibt es ab sofort auch eine „LSBTIQ*-Empowerment-Gruppe“, die sich vorerst virtuell trifft und in der u.a. auch Techniken zum Abbau von Stress und depressiven Gedanken erlernt werden können.

Anlage Umfrageergebnisse des anyway e.V.: „Ein Viertel der LSBTIQ*-Jugendlichen hat Suizidgedanken aufgrund von Corona“

